

II-70 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 407J
1983 -06- 16

A N F R A G E

der Abgeordneten Elmecker
und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend die bevorstehenden Einberufungskontingente beim
österreichischen Bundesheer.

Aufgrund der Tatsache, daß zur Zeit vom Armeekommando Einberufungskontingente erlassen werden, nur um damit schon jetzt die sog. Vorratsbildung zu gewährleisten, hat sich in einigen Bundesländern die Situation der Einberufungsmöglichkeit von Jungmännern verschärft. Dies trifft speziell das Bundesland Oberösterreich, wo im laufenden Jahr noch 700 junge Männer des Geburtsjahrganges 1963 einberufen werden müssen, obwohl schon sehr viele Jungmänner des Jahrganges 1965 ihren Präsenzdienst ableisten wollen, weil dies oftmals Voraussetzung für den Erhalt eines Arbeitsplatzes ist.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung die nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Ist es möglich, für das Bundesland Oberösterreich diese Vorratsbildung auszusetzen, weil diese Maßnahme für Oberösterreich ohnehin erst 1988 "greifen" würde und damit mehr Jungmännern die Ableistung des Grundwehrdienstes ermöglicht würde, wenn auch nicht alle in Kasernen des eigenen Bundeslandes eingezogen werden könnten?